

8. II. 1918

Eine Botschaft Wilsons an Rumänien.

Washington, 6. November.

Der Staatssekretär gibt folgende Botschaft an die Vertretung der rumänischen Regierung bekannt:

„Staatsdepartement Washington, 5. November 1918.

Mein Herr! Die Regierung der Vereinigten Staaten hat stets an die künftige Wohlfahrt und Integrität Rumäniens als eines freien und unabhängigen Staates gedacht. Ehe die Vereinigten Staaten und Oesterreich-Ungarn sich im Kriegszustande befanden, hat der Präsident an den König von Rumänien eine Botschaft gesandt, in der er ihm seine Sympathie und seine Wertschätzung bezeugte. Die Lage hat sich seither verändert, und der Präsident wünscht demgemäß, daß ich Sie davon in Kenntnis setze, daß die Regierung der Vereinigten Staaten auf die Wünsche des rumänischen Volkes außerhalb wie innerhalb der Schranken des Königreiches eingegangen ist. Sie ist Zeuge seiner großen Leiden und Opfer für die Sache der Freiheit gegenüber seinen Feinden und Unterdrückern. Mit dem Geiste der nationalen Einigkeit und den Wünschen der Rumänen aller Gegenden sympathisierend, wird die Regierung der Vereinigten Staaten nicht veräuern, zu geeigneter Zeit ihren Einfluß geltend zu machen, daß die berechtigten (just) politischen und territorialen Rechte des rumänischen Volkes erlangt und gegen jeden Angriff vom Auslande gesichert werden.

Empfangen Sie, mein Herr, die erneute Versicherung meiner Hochschätzung.

Robert Lansing.